

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung

Simon Meisch, Leonie Bossert, Lieske Voget-Kleschin

Landkarte für mehr Fahrvergnügen auf dem Weg zur Suffizienz 9

Norbert Wiersbinski

Sich an das Weniger gewöhnen. Ein persönlicher Rückblick
auf 35 Jahre Auseinandersetzung mit Suffizienz 33

Ludwig Fischer

Was genügt? Gedanken zur kulturellen Bestimmung von
Suffizienz 47

2. Konzeptionelle Grundlagen

Corinna Fischer

Grenzen ermöglichen: Suffizienzpolitik für Nachhaltigkeit 63

Laura Spengler

Was heißt ‚genug‘? Suffizienz als Unter- und als Obergrenze 83

Simon Meisch

Warum Suffizienz(-Politik) keine Diktatur von Gutmenschen ist 99

Thomas van Elsen

Soziale Landwirtschaft als ökologische Inklusion 119

3. Suffizienz zwischen individuellem Handeln und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen

Gerhard Reese, Stefan Drews, Josephine Tröger

Warum haben wir Angst vor dem Weniger?
Umweltpsychologie und Suffizienz im Fokus 135

Michael Bilharz

Nachhaltiger Konsum: Rahmenbedingungen und
freiwilliges Handeln strategischer denken 149

Michael Kopatz

Ökoroutine und Konsumenten-Erlösung:
Verhältnisse verändern Verhalten 167

Damian Ludewig

Das Potenzial einer ökologischen Finanzreform
für Suffizienz-Strategien 183

4. Die Räumlichkeit von Suffizienzpolitik 1: Suffizienzpolitik räumlich denken

Rahel Gessler, Toni W. Püntener

Suffizienz als handlungsleitendes Prinzip. Möglichkeiten von
Politik und Verwaltung am Beispiel der Stadt Zürich 199

Herbert Brüning

Lässt sich Suffizienz mehrheitsfähig kommunizieren?
Das Beispiel Norderstedt 215

Ulf Schönheim

Sozial-ökologische Landwirtschaft: das Regionalwert-Modell 233

5. Die Räumlichkeit von Suffizienzpolitik 2: Räumlichkeit anders denken

Arne Steffen

Weniger ist anders. Suffizientes Wohnen in der Stadt 247

Michael Thomas

Suffizienz – Degrowth – Transformation.
Erkundungen in und Reflexionen zu leeren Räumen 263

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren 279